

# INFO

Schweizerischer Verband der Haustechnik-Fachlehrer SSSL  
Association suisse des maîtres professionnels des installations du bâtiment SFCV  
Associazione svizzera docenti installazione d'impianti SLRV

## 03/2002

<b>Für Alle</b>	Editorial Schliessung der Lehrwerkstatt in Bern Einweihung EK-Zentrum Zollikofen
<b>Sanitär</b>	FEA Pressemitteilung Projektieren für Haustechnikplaner
<b>Neue Lehrmittel</b>	Liegenschaftsentwässerung Norm SN 592000 u.a.
<b>Weiterbildung</b>	Kurzseminar «Normenwesen in der Haustechnik»
<b>Pour Tous</b>	Editorial Inauguration du centre pour les cours d'introduction à Zollikofen
<b>Sanitaire</b>	Nouvelles documentations de l'SSIGE
<b>Nouveaux Manuels</b>	Norme SN 592000-Evaluation des eaux de bien-fods
<b>Redaktion</b>	Martin Steinmann, Breitestrasse 12, 5330 Zurzach Tel. 056 249 34 89 · Fax 056 249 34 86 steinmann.martin@bluewin.ch
<b>Sekretariat SSSL</b>	Karin Steinmann, Breitestrasse 12, 5330 Zurzach Tel. 056 249 34 83 · Fax 056 249 34 86 sshl.sekretariat@bluewin.ch



SSHL

# Editorial

---

## Editorial

Liebe Leserin, liebe Leser

Die Sommerferien sind vorbei und das neue Schuljahr hat in allen Schulen begonnen. Infolge Sommerloch ist die Info dünner als gewohnt bzw. gleich dick wie in anderen Jahren um die gleiche Zeit. Dafür ist das Couvert durch die Beilagen gefüllt, diese Beilagen sind aber nicht etwas Werbe- oder "Füllmaterial" sondern befassen sich zum Beispiel mit den Legionellen oder mit dem Penta Project. Der SSSL unterstützt diese Weiterbildungsmöglichkeit, aus diesem Grund möchte ich auch alle Mitglieder aufrufen in ihren Regionen "Werbung" für Penta Project zu machen. Für zusätzliches Infomaterial wendet man sich direkt an Daniel Sommer.

In der Nachwuchswerbung wird an allen "Fronten" gearbeitet. Die breit abgestützte Arbeitsgruppe aus allen Branchenorganisationen tritt nun unter dem "Label" GETready! auf. Bis im Herbst sollen die ersten Aktivitäten zur positiven Beeinflussung des Images und Förderung des Nachwuchses in der Gebäudetechnikbranche geplant sein. Die Präsentation ist am HTA – Forum (29. November 2002) vorgesehen.

Der SWKI bietet im Herbst verschiedene, interessante Kurzseminare an. Diese Seminare stehen allen Interessierten, auch Nichtmitgliedern offen. Die Ausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage [www.sshl.ch](http://www.sshl.ch).

Nun wünsche ich allen Lesern und Leserinnen viel Freude beim Lesen der Info 3 - 02.

Präsident, Urs Lippuner

2

---

## Zur Schliessung der LWB

An einer ausserordentlichen, kurzfristig einberufenen Mitarbeiterversammlung musste Direktor Scheidegger folgende Mitteilung machen:

### **Zitate aus dem Brief des Regierungsrates Mario Annoni:**

Im Zusammenhang mit der strategischen Aufgabenüberprüfung hat der Regierungsrat beschlossen, an den Lehrwerkstätten Bern die Ausbildungsgänge für Konstrukteure, Metallbauer (ausgenommen Anlehre), Schreiner (ausgenommen Anlehre) und Spengler inklusive die dazugehörigen Weiterbildungsangebote zu schliessen.

Die Schliessung erfolgt ab 2003 auslaufend, d.h. es werden ab dem Schuljahr 2003/04 keine neuen Lehrlinge in den erwähnten Berufen mehr aufgenommen und keine neuen Weiterbildungsveranstaltungen mehr begonnen. Alle laufenden Ausbildungen können an der LWB ordentlich abgeschlossen werden.

### **Kommentar von J. Zünd:**

Der Regierungsrat handelt aufgrund eines Grossratsbeschlusses, demzufolge wird diese Sache sehr brisant sein.

Im vorliegenden Text wurden die Elektroniker und Informatiker nicht erwähnt, es ist daher anzunehmen, dass diese Ausbildungen an der LWB weitergeführt werden.

J.Zünd / M.Steinmann

# Für Alle

## Einweihung Einführungskurszentrum Zollikofen (EKZ)



Gesamtansicht des Ausbildungszentrums

Am 22. August konnte die Interessengemeinschaft der Bernischen SSIV-Sektionen das neue Kurszentrum mit einem festlichen Akt den Lehrkräften und Lehrlingen zur eifriger Benützung übergeben werden.

In diesem Gebäude werden die Einführungskurse für Spengler, Sanitärinstallateure, Heizungsbauer und diejenigen der Zeichnerberufe durchgeführt.

3

Mit verschiedenen kurzen Ansprachen wurde die Entwicklung der Sachlage aus verschiedenen Gesichtswinkeln beleuchtet. Alex Leu, Präsident IG-SSIV-Sektionen Kanton Bern sprach von einer "schnöden Kündigung" der Räumlichkeiten im Marzili durch die rot-grüne Stadtregierung und die damit verbundenen Handlungen, die schlussendlich zu diesem Bildungszentrum führten. Hugo Walser, Präsident der BBK, sprach von der Pflicht zur Ausbildung und zum Wert des Handwerks. Er sprach auch vom Image unserer Berufe, die mit zuwenig genauen Informationen in der Bevölkerung schlecht bekannt seien. Pierre Triponez, Nationalrat, erläuterte mit ein paar Worten die Ziele des neuen Berufsbildungsgesetzes, das u.a. auch die Möglichkeit vorsieht, an der Ausbildung nicht Beteiligte, zur Kasse zu bitten. Heinz Bachmann, Amt für Berufsbildung, zeigte an Hand der Statistik, dass die Lehrlingszahlen in unseren Berufen seit 1990 bis heute merklich zugenommen haben und sieht daher keine Probleme im Berufsnachwuchs, sofern diese dem erlernten Berufe treu bleiben. Peter Holinger, Zentralpräsident SSIV und Dr. Max Meyer, Direktor SSIV, überbrachten eine Grussbotschaft von der Zentralkommission. Sie erwähnten, dass noch weitere Ausbildungszentren von Regionalverbänden des SSIV erbaut würden und somit neben dem EKZ auch andere Zentren mit der Unterstützung des Verbandes rechnen können. Urs Vock, Gemeindeverwaltung Zollikofen lobte die gute Zusammenarbeit mit der Baukommission was schlussendlich auch zum raschen Ergebnis beigetragen hatte.

Mit einem symbolischen und modernen Riesenschlüssel konnte Alex Leu das Einführungszentrum an Hugo Walser, verbunden mit dem Wunsch einer guten Ausbildung, übergeben.



Hugo Walser dankt Alex Leu für die Arbeiten der Baukommission

# Für Alle

## Rundgang durch das Gebäude

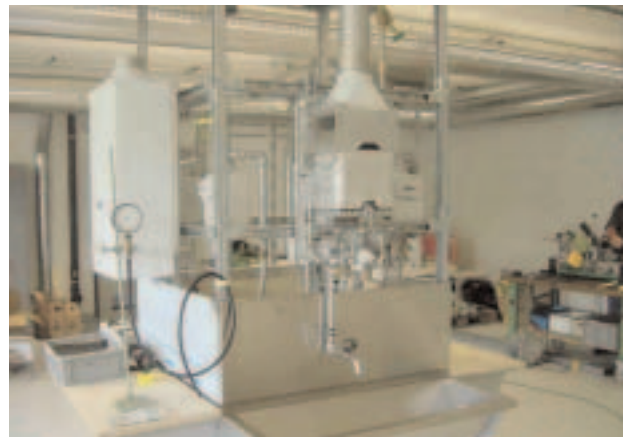
Der erste Eindruck den man erhält wenn man das Gebäude durch die Haupttüre betritt, ist die helle, klare und übersichtliche Gliederung der inneren Erschliessung zu den Werkstätten. Obwohl alles straff gerichtet aussieht, werden die Lehrlinge und Lehrfrauen trotzdem freundlich empfangen. Die Aufmachung mahnt zur Disziplin.

Im Untergeschoss findet man die Garderoben, die klassenweise eingerichtet wurden. Jeder Lehrling hat einen abschliessbaren Spinn. Auch findet man im Untergeschoss die Demonstrationsräume und muss zur Kenntnis nehmen, dass noch ausreichend Raum für eine Entwicklung vorhanden ist.

Der künstliche Wasserkreislauf im Kleinformat mit realen Bildern von Pumpanlagen und Reservoirs



An zwei Säulen mit je vier verschiedenen Gasgeräten können Reglagen geübt und Apparatekenntnisse erlernt werden.



4

Im Erdgeschoss sind neben der Eingangshalle rechts und links die Werkstätten für die Spengler- und die Sanitärinstallateure angeordnet. Auffallend sind die hellen Räume mit guter Sicht in Richtung Bern und den Hausberg von Bern, den Gurten. Also insgesamt eine freundliche Aussicht wenn man nicht dauernd auf das zu erstellende Werkstück sieht.

Zwischen den Werkstätten befinden sich die Büros der Lehrmeister, Lagerräume und Toilettenräume.



Spenglerwerkstatt

# Für Alle

Werkstatt der Sanitärinstallateure



Werkstatt der Heizungsbauer

5

Im 1. Obergeschoss ist flächenmässig die gleiche Anordnung wie im Erdgeschoss. Hier befindet sich die Werkstatt der Heizungsfachleute und auch ein Raum für die Übungen der Montagen auf den Baustellen.

Im 2. Obergeschoss, das im Grundriss gegenüber dem 1. Obergeschoss etwas eingerückt ist, befindet sich das Theoriezimmer für die Zeichnerberufe und der Aufenthaltsraum. Es ist allerdings nicht geplant, dass hier eine Küche für die Verpflegung sorgt, es stehen lediglich Snacks und Getränke zur Auswahl. Im Sommer kann die wunderbare Sonnenterrasse für Erholung und Gespräche dienen.

Theoriezimmer

Man beachte die sparsame Raumausnutzung, die Zeichnungstische sind modern, stehen jedoch etwas eng zueinander.



# Für Alle



Am Tag der Einweihung präsentierte sich die Terrasse im besten Kleid.

Die Unternehmer, die Lehrlinge und die Lehrkräfte können stolz sein auf das geschaffene Ausbildungszentrum in Zollikofen. Nicht nur die Ausbildung an den Einführungskursen kann hier stattfinden, sondern auch die Lehrabschlussprüfungen in den handwerklichen Berufen wie auch in den Zeichnerberufen können hier durchgeführt werden. So erklärte mir der Chefexperte der Haustechnikplaner Sanitär, Martin Engel, dass bereits in diesem Frühjahr die Abschlussprüfungen im Kurszentrum stattgefunden haben.

Die Fachlehrervereinigung für Sanitär, Spengler, Heizung, Lüftung, Kaminfeger und alle Perfekimitglieder wünschen dem Zentrum mit seinen Benützern ein gefreutes Wirken. Es ist zu hoffen, dass dieses Zentrum gelegentlich auch für Kurse der Lehrer zur Verfügung stehen wird.

6

Josef Zünd

## Sanitär

---

### Neue Merkblätter des SVGW

Im Juli 2002 sind neue Merkblätter des SVGW erschienen:

- ' Heizungsfüllung und Nachfüllung
- ' CE-Kennzeichnung
- ' Legionellen

Diese Merkblätter liegen der Info bei, jedoch nur in deutscher Sprache. Sie sind jedoch auch in französisch erhältlich und können direkt beim SVGW bestellt werden.

Bei Bedarf können diese Merkblätter auch für ganze Schulklassen bestellt werden.

SVGW, Herrn Robert Haas  
Grütlistrasse 44, Postfach 658, 8027 Zürich  
Tel. 01-288 33 33, Fax 01-202 16 33  
e-mail: info@svgw.ch

Die Redaktion Martin Steinmann

SSHTL

# Sanitär

---

## Projektieren für Haustechnikplaner Sanitär

Für alle Haustechnikplaner Sanitär, Heizung und Lüftung ist im Jahre 2000 eine neues Ausbildungsreglement in Kraft getreten. Ein zentrales Merkmal dieses Reglements ist die gemeinsame Ausbildung in den ersten zwei Ausbildungsjahre in der Berufsschule. Die Klassen werden erst auf das dritte Lehrjahr hin geteilt und berufsspezifisch ausgebildet.

Lehrlinge mit vier Ausbildungsjahren und Lehrlinge in der Zusatzlehre werden zusammengelegt und gemeinsam ausgebildet.

Das frühere Lehrmittel für Projektieren von Josef Zünd musste daher der neuen Situation angepasst und überarbeitet werden. Auch musste das Lehrmittel mit neuen Planungsaufgaben mit bezug auf die ersten zwei Lehrjahre ergänzt werden.

Folgende Inhalte sind im Lehrmittel enthalten:

Kapitel 1	Allgemeine Fachinformationen
Kapitel 2	Symbolsprache in den Plänen
Kapitel 3	Gestalten von Nasszellen
Kapitel 4	Installationen im Grundriss und Schema
Kapitel 5	Projektübungen
Kapitel 6	Aussparungspläne
Kapitel 7	Prinzip- und Funktionsschema

Das Lehrmittel umfasst 79 Seiten im Format A4 und 11 Seiten im Format A3. Für die Lehrer wurden wiederum verschiedene Seiten als Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Zudem hat der Lehrer für jedes Kapitel eine entsprechende Beschreibung mit Arbeitshinweisen. Die Zusatzblätter als Lehrerausgabe werden separat angeboten.

Es ist der Lehrkraft freigestellt, weitere Übungen als Ergänzung zum Lehrmittel einzuflechten. Die Lehrkraft kann die Intentionen im Unterricht den Leistungen der Schüler anpassen. Dazu können weitere Pläne über das Internet angefordert werden. Auf der Homepage des Verfassers Josef Zünd ([www.josef-zuend.ch](http://www.josef-zuend.ch)) können weitere Übungen eingesehen und bestellt werden. Damit die Schule dem Zeitgeist gerecht wird, können auch einzelne Pläne des Lehrmittels auf dieser Homepage eingesehen und bestellt werden. Auf diese Weise steht es dem Lehrling frei, die Aufgaben mit konventionellen Mitteln oder mit CAD zu bearbeiten.

Dieses neue Lehrmittel (inkl. Lehrerbegleitheft) kann ab Ende August 2002 bestellt werden beim

SSIV-Fachbuchverlag, Postfach 6340, 8023 Zürich  
Tel. 01/269 74 04 oder per Fax 01/269 74 99

**Art.Nr. 1742** Projektieren für Haustechnikplaner Sanitär

Preise: Mitglieder: Fr. 39.00, Nichtmitglieder Fr. 78.00

**Art.Nr. 1743** Projektieren für Haustechnikplaner Sanitär (Lösungsheft)

Preise: Mitglieder: Fr. 25.00, Nichtmitglieder Fr. 50.00

(siehe auch unter Ressort Lehrmittel)

Josef Zünd, Ressort Sanitär

# Sanitär

---

## Legionellen sind nicht einfach Schicksal

Pressemitteilung FEA (Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz):

### Boilerhersteller verlangen höhere Betriebstemperatur

In den letzten Tagen und Wochen sind regelmässig Meldungen über schwerwiegende Probleme mit Legionellen in der Öffentlichkeit erschienen. Todesfälle in verschiedenen Ländern führten zu einer erhöhten Aufmerksamkeit, sogar in den besten Sendegefässen des Schweizer Fernsehens. Die Hersteller von Boilern fanden mit ihren Informationen kaum Gehör. Schliesslich entschieden sie sich, mit einem eigenen Merkblatt zur Wassertemperatur auf die heikle Situation aufmerksam zu machen.

Die im Fachverband Elektroapparat für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) organisierten Firmen der Boilerindustrie befassen sich seit Jahren intensiv mit dem Thema. Dies, weil die Vermeidung von Legionellen nicht nur ein allgemeines gesundheitspolitisches Ziel sein sollte, sondern auch zur Abwendung von Produkthaftungsfällen. Obwohl Legionellen beim Wasserbezug, insbesondere beim Duschen, gefährlich werden können, könnten sich die Boilerhersteller im Schadensfall aufgrund eines über die Wassertemperatur gegebenen kausalen Zusammenhangs einer Klage nicht zum vornherein entziehen.

In diesem Kontext gibt es in der Schweiz offensichtlich ein Zielkonflikt zwischen Energiepolitik und Gesundheitsziel. Während das Bundesamt für Gesundheit (BAG) in seinem Merkblatt auf Komplexität der Hintergründe für Legionärskrankheit und dazu Empfehlungen abgibt, stellte man sich im Bundesamt für Energie (BFE) auf den Stadtpunkt, dass im Warmwassersystem möglichst wenig Energie verwendet werden soll.

8

Das ideale Klima zur Vermehrung der Legionellen-Bakterien liegt zwischen 25 und 45 Grad Celsius. Die Empfehlung der Boilerhersteller lautet deshalb:

«Die durchschnittliche Soll-Betriebstemperatur im Wassererwärmer muss mindestens 60°C betragen.»

Auch wenn der Meinungsstreit über Temperaturempfehlungen zur Bekämpfung der Legionellen nicht entschieden ist steht fest, dass das Risiko mit zunehmender Temperatur verkleinert wird. Die Branche sucht deshalb mit ihrer Empfehlung den optimalen Weg innerhalb der engen gesetzlichen Vorgaben.

FEA / R.Bolliger

Anm. der Redaktion:

siehe auch Broschüre des SVGW «Legionellen» in der Beilage zur Info.

# Lehrmittel

Das Wichtigste in Kürze:

---

## **Grundlagen Fachrechnen für Haustechnikmonteure** (Rainer Hofer und Marc Peter)

Dieses neue Lehrmittel ist ab sofort beim SSIV-Verlag erhältlich. Es bildet die Basis für das Fachrechnen aller handwerklichen Haustechnikberufe.

Alles Notwendige ist inbegriffen: Von der Taschenrechneranwendung bis zur Lösung von Textaufgaben. Viele Übungen helfen das Gelernte zu festigen und mit fünf Lernkontrollen (Lehrerausgabe) kann das Wissen überprüft werden.

Der Lehrperson steht mit dem ausgefüllten Lösungsexemplar eine sauber dargestellte (Handschrift) Folienvorlage bereit.

- Art.-Nr. 1740 Grundlagen Fachrechnen für Haustechnikmonteure  
Art.-Nr. 1741 Grundlagen Fachrechnen für Haustechnikmonteure  
(Lösungsheft für Lehrer , ein ausgefülltes Exemplar mit Lernkontrollen)

---

## **Grundlagen z-Mass für Sanitär & Heizung** (Walter Zanvit)

Im ersten Teil "z-Mass" werden die erforderlichen Grundlagen erarbeitet, die es den Lehrlingen ermöglichen, schnell komplette isometrische Darstellungen zu erstellen, sowie die notwendigen Berechnungen auszuführen.

- Art.-Nr. 1724 Grundlagen z-Mass für Sanitär & Heizung  
Art.-Nr. 1725 Grundlagen z-Mass für Sanitär & Heizung  
(Lösungsheft für Lehrer)

---

## **z-Massaufgaben für Sanitär & Heizung** (Walter Zanvit)

Im zweiten Teil des z-Mass-Lehrgangs sind entsprechende Aufgaben vorhanden, die für Lehrlinge beider Fachrichtungen Sanitär und Heizung verwendet werden können.

Im hinteren Teil sind komplexere Aufgaben enthalten, die in etwa einer Lehrabschlussprüfungs-Aufgabe entsprechen.

- Art.-Nr. 1726 z-Massaufgaben für Sanitär & Heizung  
Art.-Nr. 1727 z-Massaufgaben für Sanitär & Heizung  
(Lösungsheft für Lehrer)

---

## **X-Mass für Sanitärberufe** (Walter Zanvit)

Wenn die notwendigen Grundlagen im z-Mass bekannt sind, wird mit dem Teil X-Mass die entsprechende Fortsetzung geschaffen.

Dieses Lehrmittel wurde so aufgebaut, dass nach jedem Theorieteil entsprechende Aufgaben vorhanden sind, um das Gelernte anzuwenden.

Im hinteren Teil sind komplexe Aufgaben gezeichnet, die in etwa einer Lehrabschlussprüfungs-Aufgabe entsprechen.

- Art.-Nr. 1728 X-Mass für Sanitärberufe  
Art.-Nr. 1729 X-Mass für Sanitärberufe  
(Lösungsheft für Lehrer)

# Lehrmittel

---

## **Projektieren für Haustechnikplaner-Sanitär** (Sepp Zünd)

Sepp Zünd hat das neue Lehrmittel "Projektieren für Haustechnikplaner Sanitär" wieder einmal innert wenigen Wochen fertiggestellt. Ein spezieller Dank gebührt den Vernehmlasser, die den ganzen Stoff iedenfalls in wenigen Tagen durchgearbeitet haben, und mit ihren Korrekturen, Anregungen und Ergänzungen zu einem gelungenen Lehrmittel verholfen haben. Vielen Dank!

- Art.-Nr. 1742 Projektieren für Haustechnikplaner-Sanitär  
Art.-Nr. 1743 Projektieren für Haustechnikplaner-Sanitär  
(Begleitheft für Lehrer)

---

## **Abwasserentsorgung** (Hermann Ryter und Erwin Hähni)

Gemäss SSIV wird die neue Abwassernorm voraussichtlich ab Ende August 2002 erscheinen. Es ist daher anzunehmen, dass das neue Lehrmittel " Abwasserentsorgung" auf das Herbst-Semester 2002/2003 überarbeitet und angepasst ist.

Hermann Ryter und Erwin Hähni sind wirklich in keiner Weise zu beneiden. So hat mir Hermann mitgeteilt, dass seit dem Lehrerweiterbildungskurs (April 2002) bereits ca. weitere 30 Seiten Text und Vorschriften zum Thema "Hebeanlagen" dazugekommen sind. Er hat das Lehrmittel bis auf wenige Seiten bereits zum x-ten Male wieder abgeändert, angepasst, abgeändert, angepasst, abgeändert, angepasst, .....

"Lieber Hermann, solche Nerven haben nur Lehrer!"

- Art.-Nr. 1721 Abwasserentsorgung  
Art.-Nr. 1722 Abwasserentsorgung  
(Lösungsheft für Lehrer)

10

---

## **Endlich ist sie da...!**

### **NORM SN 592000**

#### **NEUES "BRAUNES BUCH"**

#### **LIEGENSCHAFTSENTWÄSSERUNG**

Anfangs September 2002 gelangt das neue "Braune Buch" in den Verkauf. Das bewährte Werk wurde vollständig überarbeitet und ermöglicht, Liegenschaftsentwässerungen nach dem neusten Stand der Technik und im Sinne des Gewässer-und Umweltschutzes zu planen und auszuführen.

### **Warum eine neue Ausgabe der Norm SN 592000?**

Die Schweiz hat sich verpflichtet, Europäische Normen (EN) in das Schweizer Normenwerk zu integrieren und betroffene Schweizer Normen (SN) anzupassen oder zurückzuziehen.

Massgebliche Normen für die Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung sind:

- SN EN 476 Allgemeine Anforderungen an Bauteile für Abwasserkanäle und  
Abwasserleitungen für Schwerkraftentwässerungssysteme  
SN EN 752 Entwässerungssysteme ausserhalb von Gebäuden (Teile 1-4)  
SN EN 12056 Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden (Teile 1-5)

Das komplett überarbeitete "Braune Buch" enthält neben den relevanten Bestimmungen der Europäischen Normen auch alle zusätzlichen Schweizer Vorschriften und abweichende Regelungen. Der Anwender findet somit sämtliche Angaben für die Planung und Erstellung von Liegenschaftsentwässerungen in einem einzigen Werk.

# Lehrmittel

## Empfehlungen

Der Schweizerische Spenglermeister- und Installateur-Verband (SSIV) sowie der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) sind in der Schweiz die Normen schaffenden Fachorganisationen im Bereich der Liegenschaftsentwässerung.

Die beiden Verbände haben die zweckmässige Einführung und Umsetzung der EN an eine gemeinsame Normenkommission (CEN-SPIKO) delegiert.

Soweit kein übergeordnetes nationales Recht verletzt wird, sind die Bestimmungen der EN in das nationale Normenwerk zu übernehmen. Dies ist in der vorliegenden Norm erfolgt. Die EN enthalten nach Ansicht der CEN-SPIKO jedoch verschiedene Bestimmungen, bei deren Anwendung die grundsätzlichen Anforderungen an die Anlagen der Gebäude- und Grundstücksentwässerung aufgrund der bisherigen Erfahrungen nicht erfüllt werden können. In solchen Fällen enthält die überarbeitete Norm SN 592000 neben der EN-Regelung von dieser abweichende, als "Empfehlung" gekennzeichnete Lösungsvorschläge, welche nicht normativen Charakter haben. Deren Einhaltung ist freiwillig.

SSIV und VSA empfehlen allen Bauherren und Planern, die Anlagen unter Berücksichtigung dieser Empfehlungen zu planen und zu erstellen.

## Schulung der Anwender

Ab Herbst 2002 sind regionale Schulungsveranstaltungen vorgesehen. Diese Kurse sind modular aufgebaut. Ein Basismodell wird ergänzt durch verschiedene fachspezifische Module, die nach Bedarf ausgewählt werden können.

Beachten Sie bitte die entsprechenden Ausschreibungen in der Fachpresse.

Die neue "SN 592000" kann ab sofort bestellt werden beim:

SSIV-Fachbuchverlag, Postfach 6340, 8023 Zürich,  
Telefon 01/269 74 04, Fax 01/269 74 99  
oder per E-Mail: [Info@ssiv.ch](mailto:Info@ssiv.ch).

Art.-Nr. 1320 SN 592000 Liegenschaftsentwässerung  
(Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung)  
Preise: SSIV- und VSA-Mitglieder Fr. 140.00, Nichtmitglieder Fr. 210.00

Dominique Niederer, Ressort Lehrmittel

---

Die INFO 4-2002 erscheint im Dezember 2002. Redaktionsschluss: 31.10.2002

---

# Weiterbildung

---

## Einladung zum SWKI / SIA-FHE Kurzseminar:

### «Normenwesen in der Haustechnik - Schweiz und Europa»

Als Fachpersonen im Bauplanungsprozess müssen wir uns täglich mit Normen und Vorschriften auseinandersetzen. Im Normenwesen ist die Schweiz voll in den europäischen Normierungsprozess integriert. Im Haustechnikbereich sind in der Schweiz vor allem der SWKI und der SIA aktiv bei der Erarbeitung von Normen und Richtlinien. Die Abläufe im Erarbeitungsprozess und die Abhängigkeiten zwischen SWKI, SIA, EN und ISO sind selbst für Experten nicht leicht zu durchblicken. Im Rahmen eines Kurzseminars zeigen wir Ihnen den aktuellen Stand und die Zukunftsperspektiven.

**Wann und wo:** Donnerstag, **17. Oktober 2002**, Hotel Agora, **Lausanne**  
17.00Uhr bis 18.20 Uhr, anschliessend Apéro

**Programm:**

Begrüssung	Peter Pawellek, Hälgi+Cie.
SIA und EN-Normen energycode.ch	Charles Weinmann, Weinmann-Energies
SWKI-Richtlinien	Charles Weinmann, Weinmann-Energies
	Peter Pawellek, Hälgi+Cie.
Diskussion	
Anschliessend Apéro	

**Teilnahmegebühren:**

Mitglieder SWKI, SIA, FHE	Fr. 50.—
Nichtmitglieder	Fr. 80.—
Studenten- und Jungmitglieder	Fr. 30.—

**Anmeldeschluss:** 8. Oktober 2002

**Anmeldung /Auskunft:** SWKI Schweizerischer Verein von Wärme- und Klima-Ingenieuren  
Solithurnstrasse 13, Postfach, 3322 Schönbühl  
T: 031/852 13 00, F: 031/852 13 01  
info@swki.ch, www.swki.ch

12

---

**Anmeldeformular** bitte faxen an SWKI, 031/852 13 01

Name: .....

Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ, Ort: .....

Email: .....

Ich bin Mitglied von

- SWKI
- SIA, FHE
- Studenten- oder Jungmitglied SWKI

Datum, Unterschrift: .....

SSHTL



# Mitglieder

---

## Aktivmitglieder

Folgende Personen begrüßen wir neu im SSSL-Verband:

**Urs Gabler**                      **Gerhardtstrasse 6**                      **9012 St.Gallen**

**Christof Rohrer**                      **Schöngrund 20**                      **6343 Rotkreuz**

Wir heissen die beiden Neumitglieder recht herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Sekretariat SSSL

---

## Interessiert an einer SSSL-Mitgliedschaft?

Sind Sie hauptamtlich, nebenamtlich oder stundenweise als Fachlehrer, Instruktor, Kursleiter an einer Berufsschule, Fachschule, Technikerschule, in einem Bildungszentrum, in einer Werkstatt für Einführungskurse tätig? Dann gehören Sie zu uns als Aktivmitglied.

Sind Sie in der Haustechnikbranche tätig als Unternehmer, Fabrikant, in Produktion oder Handel? Vor allem aber am Kontakt zu Aus- und Weiterbildungsfachleuten interessiert? Dann sind Sie als Fördermitglied im SSSL-Verband willkommen.

13

## BEITRITTSERKLÄRUNG

- Ich möchte Einzelmitglied dess SSSL werden                      Jahresbeitrag Fr. 40.–  
 Ich möchte Fördermitglied des SSSL werden                      Jahresbeitrag Fr. 100.–

Ich bin in folgender Berufssparte tätig:

- Heizung       Kälte       Kaminfeger       Klima       Sanitär       Spengler  
 Andere .....

Schule / Firma: .....

Name, Vorname: .....

Postadresse: .....

Tel. P: ..... Fax. P: .....

Tel. G: ..... Fax. G: .....

Natel: ..... E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

**Einsenden an:**                      Sekretariat SSSL, Karin Steinmann, Breitestrasse 12, 5330 Zurzach

# Pour Tous

## Editorial

Chers Lectrices et Lecteurs,

Les vacances d'été sont terminées, l'école a repris. L'Info n'est pas bien épaisse, mais elle est accompagnée de plusieurs annexes, par exemple d'une documentation sur les légionelles et d'une information concernant le projet Penta.

En ce qui concerne le recrutement, des efforts sont déployés, afin d'attirer nos jeunes. Pour influencer positivement les métiers de la technique du bâtiment, le nouveau label "GETready" a été créé.

N'oubliez pas de consulter régulièrement le site Internet [www.sshl.ch](http://www.sshl.ch) qui vous informera sur les différentes manifestations et les cours.

Je vous souhaite bonne lecture de l'Info 03-2002.

Urs Lippuner, Président

---

## Inauguration du centre pour les cours d'introduction à Zollikofen

L'association d'intérêts de la section bernoise de l'ASMFA a pu inaugurer le 22 août 2002 le nouveau centre de formation.

Dans ce nouveau centre se tiennent des cours d'introduction pour ferblantiers, installateurs sanitaires et chauffage, ainsi que pour les métiers de dessinateur.

Les habituels discours menés par le président de l'ASMFA, section Berne, ont animé cette journée d'inauguration.

Messieurs Peter Holinger, Président central ASMFA et Dr. Max Meyer, Directeur ASMFA ont apporté les salutations du comité central. A cette occasion possibilité a été donnée de visiter les nouveaux locaux dans un espace claire et bien structuré.

14

# Sanitaire

---

## Nouvelles documentations de l'SSIGE

En juillet 2002 l'SSIGE a édité de nouvelles notices au sujet de :

- remplissage du chauffage
- conformité du label CE
- légionelles

Une version en langue allemande est jointe à la présente Info. Les versions en langue française sont disponibles et peuvent être obtenues a l'adresse ci-après:

SVGW, Herrn Robert Haas  
Grütlistrasse 44, CP 658, 8027 Zürich  
Tél. 01-288 33 33, Fax 01-202 16 33  
e-mail: [info@svgw.ch](mailto:info@svgw.ch)



SSHL

# Manuel

---

## Nouveaux manuels

Au sujet de la parution des nouveaux manuels pour l'enseignement en langue française, je vous conseil de vous adresser à l'éditeur de l'ASMFA

---

## Elle est là .....! Norme SN 592000 - "Evaluation des eaux de bien-fonds"

La nouvelle norme SN 592000 "le fameux livre brun" a été revue, retravaillée et adaptée aux normes européennes. Elle est disponible à partir de septembre 2002.

Adresse de commande :      ASMFA-Fachbuchverlag  
   CP 6340  
   8023 Zürich  
   Tél. 01-269 74 07, Fax 01-269 76 99  
   e-mail : [info@ssiv.ch](mailto:info@ssiv.ch)

Une information sur la nouvelle norme est prévue dans le cadre de la journée technique USTSC 2002 le jeudi 26 septembre 2002 à l'Aquaparc, Le Bouveret / VS. Inscription au secrétariat USTSC

Pour la traduction: Peter Kronauer

---

15

# Membres

---

Nouveaux membres d'actif:

<b>Urs Gabler</b>	<b>Gerhardtstrasse 6</b>	<b>9012 St.Gallen</b>
<b>Christof Rohrer</b>	<b>Schöngrund 20</b>	<b>6343 Rotkreuz</b>

Nous leur souhaitons une cordiale bienvenue et nous nous réjouissons de leur participation active au sein de notre association.

A cette place, nous aimerions faire appel aux membres romands de publier leurs articles dans ce journal let de transmettre des informations par ce biais. La rédaction se réjouit de recevoir des articles. Il est également possible de poser d'éventuels questions au sujet du journal INFO à Peter Kronauer, Route de Penau 35, 1052 Le Mont-sur-Lausanne, tél. 079/611 55 44, Email [peter.kronauer@freesurf.ch](mailto:peter.kronauer@freesurf.ch).

L'Info 4-2002 parait en décembre 2002. Finale de la rédaction: 31.10.2002



SSHL

# Membres

---

**Vous intéressez-vous à devenir membre de l'SFCV?**

## Déclaration d'adhésion

- Je désire devenir membre actif de la SFCV                      Cotisation annuelle Fr. 40.–  
 Je désire devenir membre promoteur de la SFCV                      Cotisation annuelle Fr. 100.–

Je fais partie d'un des groupes professionnels suivants:

- sanitaire       ferblanterie       chauffage       ventilation       ramoneur  
 autres: .....

Ecole / entreprise: .....

Nom, Prénom: .....

Adresse postale: .....

No postale et lieu: .....

No tél. privé: .....      No fax privé: .....

No tél. prof: .....      No fax prof: .....

Natel: .....      E-Mail: .....

Signature: .....      Date: .....

---

16

**Envoyer à:**    Sekretariat SSSL SFCV , Karin Steinmann, Breitestrasse 12, 5330 Zurzach



SSHL